

AMTSBLATT

DES LANDKREISES AUGSBURG

Herausgeber und Druck: Landratsamt Augsburg in Augsburg, Hafnerberg 10, Postfach 111340, 8900 Augsburg, Telefon 3102-1 · Erscheint in der Regel jede Woche
Postanschrift: Postfach 111340, 8900 Augsburg 11

Sprechzeiten des Landratsamtes in Augsburg: Bauangelegenheiten, Ausgleichsamt, Wohnungswesen: Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Übrige Sachgebiete: Montag mit Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Alle Sachgebiete zusätzlich: Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten der Dienststelle in Schwabmünchen: Montag mit Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Nr. 44

Augsburg, den 4. 11. 1976

Inhaltsangabe:

26. Sitzung des Kulturausschusses

Änderung der Satzung des Marktes Dinkelscherben zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Verordnung der Gemeinde Diedorf über Einfriedungen

Vollzug des Gesetzes über die Lernmittelfreiheit;

hier: Finanzhilfen des Staates an die Gemeinden und Schulverbände zu den Kosten der Lernmittelfreiheit an öffentlichen Volks-, Sondervolks-, Berufs-, Berufsfach-, Berufsaufbauschulen usw. für das Haushaltsjahr 1976

Verordnung über die Bekämpfung der Tollwut im Landkreis Augsburg

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Übergangsweise Abwasserbeseitigung der Gemeinde Reinhartshofen

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Erweiterung der Fischteichanlage des Herrn Gerhard Muff, Dinkelscherben, Hubertusweg 1, auf den Grundstücken Fl. Nr. 297 und 297/1 der Gemarkung Ettelried

Öffentlich geförderter Wohnungsbau;

Voranmeldung für ein Mietwohnungsbauprogramm im Vorgriff auf die Darlehenskontingente für

- das Wohnungsbauprogramm 1977
- das 30. Bundesprogramm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Aussiedlern
- das Modernisierungsprogramm des Bundes und der Länder

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Molkerei Alois Müller, Fischach-Aretsried

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Fa. Osräm GmbH, Schwabmünchen

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Fa. Kraft GmbH, Werk Schwabmünchen

26. Sitzung des Kulturausschusses

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am
Donnerstag, dem 11. November 1976, 14.00 Uhr
im Sitzungssaal des Landratsamtes Augsburg
statt.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Investitionszuschüsse an Sportvereine
2. Zuschüsse zur Musikpflege
3. Zuschüsse zur Denkmalspflege
4. Mittelbereitstellung an die Abt. 6 zur Erstellung von Kostenplänen in Denkmalsangelegenheiten
5. Planung für die Sondervolksschule Königsbrunn
6. Wünsche und Anträge
7. Verschiedenes

Augsburg, 2. 11. 1976

014

Änderung der Satzung des Marktes Dinkelscherben zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungs- rechts

Der Markt Dinkelscherben hat eine Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts erlassen. Die Satzung ist durch Niederlegung im Rathaus und Bekanntgabe der Niederlegung an den Gemeindefachstellen amtlich bekanntgemacht worden. Sie ist am 1. 11. 1976 in Kraft getreten.

Augsburg, 25. 10. 1976

028

Verordnung der Gemeinde Diedorf über Einfriedungen

Die Gemeinde Diedorf hat eine Verordnung über Einfriedungen erlassen. Die Verordnung ist durch Niederlegung in der Gemeindefachstelle und Bekanntgabe der Niederlegung an den Gemeindefachstellen amtlich bekanntgemacht worden.

(3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Lagerverordnung vom 23. 7. 1965 (GVBl S. 202), geändert durch Gesetz vom 31. 7. 1970 (GVBl S. 345) bleiben unberührt.

§ 4

Ausnahmen

- (1) Das Landratsamt Augsburg kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn
1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
 2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.
- (2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.
- (3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Augsburg vom Grundstückseigentümer verlangen, daß der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5

Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fällt, auf Anordnung des Landratsamtes Augsburg zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

§ 6

Duldungspflicht

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, daß die Grenzen des Fassungsgebietes und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

§ 7

Entschädigung

Soweit diese Verordnung oder eine aufgrund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 27. 7. 1957 (BGBl I S. 1110), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. 4. 1976 (BGBl I S. 1109) und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 1 Nr. 2 WHG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. einem der Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung zuwiderhandelt,

2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 41 Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Augsburg in Kraft.
Augsburg, 2. 11. 1976 642/4

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Fa. Osram GmbH, Schwabmünchen

Kreisverordnung

des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung der Fa. Osram GmbH, Schwabmünchen, vom 2. 11. 1976.

Das Landratsamt Augsburg, Dienststelle Schwabmünchen, erläßt aufgrund des Art. 36 Abs. 1 Nr. 2 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. 3. 75 (GVBl S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. 3. 76 (GVBl S. 33) folgende

Verordnung

§ 1

Allgemeines

Zur Sicherung der privaten Wasserversorgung der Fa. Osram GmbH, Schwabmünchen, wird in der Stadt Schwabmünchen das in § 2 näher beschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 - 6 erlassen.

§ 2

Schutzgebiet

- (1) Das Schutzgebiet besteht aus einem Fassungsgebiet.
- (2) Der Fassungsgebiet umschließt eine Teilfläche des Grundstücks Fl. Nr. 1920 der Gemarkung Schwabmünchen. Er hat ein Ausmaß von 40 x 40 m.
- (3) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einem Lageplan im Maßstab 1 : 1 000 eingetragen. Der Lageplan ist im Landratsamt Augsburg, Dienststelle Schwabmünchen, und in der Stadtverwaltung Schwabmünchen niedergelegt; er kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.
- (4) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnung des im Absatz 2 genannten Grundstückes berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzone nicht.
- (5) Der Fassungsgebiet ist durch eine Umzäunung kenntlich zu machen.

Verbotene Handlungen

(1) Es sind verboten,

1. land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau

1. 1 jede natürliche (organische) Düngung
1. 2 Güllewirtschaft mit fliegendem oder stationärem Leitungsnetz
1. 3 landwirtschaftliche Abwasserverwertung, Abwasserlandbehandlung
1. 4 Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen, Pflanzenkrankheiten, Unkraut oder unerwünschtem Aufwuchs
1. 5 Verwendung von Stoffen, die dazu bestimmt sind, die Lebensvorgänge von Pflanzen zu beeinflussen, ohne ihrer Ernährung zu dienen, ausgenommen Stoffe nach § 3 Abs. 1 Nr. 1. 4 dieser Verordnung (Wachstumsregler)
1. 6 Gartenbaubetriebe zu errichten

2. Sonstige Bodennutzungen

2. 1 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche - mit Ausnahme der üblichen landwirtschaftlichen Bodenbearbeitung -, insbesondere Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege und Steinbrüche

3. Lagern, Ablagern und Befördern wassergefährdender Stoffe

3. 1 Müllablagerungen zu errichten oder zu erweitern
3. 2 Ablagern, Lagern und Vergraben wassergefährdender Stoffe wie Öl, Teer, Phenole, mineralöhlhaltige Stoffe, Gifte, Schädlingsbekämpfungsmittel, Tierkadaver, Unrat, Müll, industrielle und gewerbliche Rückstände, Chemikalien
3. 3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern
3. 4 Versitzgruben zu errichten oder zu erweitern
3. 5 Dung- oder Jauchestätten, Gärfutterbehälter und -mieten zu errichten oder zu erweitern
3. 6 Trockenaborte
3. 7 Durchleiten von Abwasser, auch in geschlossenen Leitungen
3. 8 Entleeren von Fäkalienwagen
3. 9 Leitungen für wassergefährdende Stoffe zu errichten
3. 10 Gasleitungen zu errichten

4. Bergbau, Straßenbau, Plätze mit besonderer Zweckbestimmung

4. 1 Bergbau
4. 2 Bohrungen zum Aufsuchen und Gewinnen von Erdöl, Erdgas und sonstigen Bodenschätzen
4. 3 Straßen, Wege, Plätze sowie Parkplätze zu errichten oder zu erweitern
4. 4 Wagenwaschen
4. 5 Zelt- und Badeplätze einzurichten, Abstellen von Wohnwagen
4. 6 Sportplätze zu errichten oder zu erweitern
4. 7 Flugplätze, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern
4. 8 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern

5. Bauliche Nutzungen, Industrie

5. 1 bauliche Anlagen, die nicht zur Wasserversorgungsanlage gehören, zu errichten oder zu erweitern
5. 2 Betriebe mit grundwassergefährdendem Abwasser oder Betriebe und Anlagen, in denen wassergefährdende Stoffe (z. B. Chemikalien, Treibstoffe, organische Abfälle) hergestellt, verarbeitet, umgesetzt oder gelagert werden, zu errichten oder zu erweitern
5. 3 Erdölraffinerien und Großtanklager zu errichten oder zu erweitern
5. 4 Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und von Kernenergie zu errichten oder zu erweitern

6. Betreten außer durch Befugte

- (2) Betriebe mit wassergefährdendem Abwasser im Sinne der Nr. 5. 2 des Absatzes 1 sind insbesondere die in der Anlage 1 aufgeführten Betriebe.
- (3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Lagerverordnung vom 23. 7. 1965 (GVBl S. 202), geändert durch Gesetz vom 31. 7. 1970 (GVBl S. 345), bleiben unberührt.

§ 4

Ausnahmen

- (1) Das Landratsamt Augsburg kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn
 1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
 2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.
- (2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.
- (3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Augsburg vom Grundstückseigentümer verlangen, daß der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5

Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fällt, auf Anordnung des Landratsamtes Augsburg zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

§ 6

Duldungspflicht

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden,

daß die Grenzen des Fassungsgebietes und der Schutz-
zonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen
kenntlich gemacht werden.

§ 7

Entschädigung

Soweit diese Verordnung oder eine aufgrund dieser Verordnung
ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür
nach den §§ 19 Abs. 3, 20 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)
vom 27. 7. 1957 (BGBl I S. 1110), zuletzt geändert durch Ge-
setz vom 26. 4. 1976 (BGBl I S. 1109) und Art. 74 BayWG Ent-
schädigung zu leisten.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 2 WHG handelt,
wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. einem der Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 dieser Ver-
ordnung zuwiderhandelt,
 2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung
vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen
Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 41 Abs. 2 WHG
mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark
geahndet werden.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung
im Amtsblatt für den Landkreis Augsburg in Kraft.
Augsburg, 2. 11. 1976 642/4

Vollzug der Wassergesetze:

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasser-
versorgungsanlage der Fa. Kraft GmbH, Werk Schwab-
münchen

Kreisverordnung

des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in
der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung
der Fa. Kraft GmbH, Werk Schwabmünchen, vom 2. 11. 1976.

Das Landratsamt Augsburg, Dienststelle Schwabmünchen,
erläßt aufgrund des Art. 36 Abs. 1 Nr. 2 des Bayer. Wasser-
gesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. 3. 1975
(GVBl S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. 3. 1976
(GVBl S. 33) folgende

Verordnung

§ 1

Allgemeines

Zur Sicherung der privaten Wasserversorgung der Fa. Kraft
GmbH, Werk Schwabmünchen, wird in der Stadt Schwab-
münchen das in § 2 näher beschriebene Schutzgebiet festge-
setzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§
3 - 6 erlassen.

§ 2

Schutzgebiet

- (1) Das Schutzgebiet besteht aus einem Fassungsgebiet.
- (2) Der Fassungsgebiet umschließt eine Teilfläche des
Grundstückes Fl. Nr. 854 der Gemarkung Schwabmün-
chen. Er hat ein Ausmaß von 15 x 15 m.
- (3) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einem Lage-
plan im Maßstab 1 : 1 000 eingetragen. Der Lageplan
ist im Landratsamt Augsburg, Dienststelle Schwabmün-
chen, und in der Stadtverwaltung Schwabmünchen
niedergelegt; er kann dort während der Dienststunden
eingesehen werden.
- (4) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnung des
im Absatz 2 genannten Grundstückes berühren die fest-
gesetzten Grenzen der Schutzzone nicht.
- (5) Der Fassungsgebiet ist durch eine Umzäunung kennt-
lich zu machen.

§ 3

Verbotene Handlungen

- (1) Es sind verboten,
1. land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau
 1. 1 jede natürliche (organische) Düngung
 1. 2 Güllewirtschaft mit fliegendem oder stationärem
Leitungsnetz
 1. 3 landwirtschaftliche Abwasserverwertung, Abwasser-
landbehandlung
 1. 4 Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung
von Schädlingen, Pflanzenkrankheiten, Unkraut oder
unerwünschtem Aufwuchs
 1. 5 Verwendung von Stoffen, die dazu bestimmt sind, die
Lebensvorgänge von Pflanzen zu beeinflussen, ohne
ihrer Ernährung zu dienen, ausgenommen Stoffe nach
§ 3 Abs. 1 Nr. 1. 4 dieser Verordnung (Wachstums-
regler)
 1. 6 Gartenbaubetriebe zu errichten
 2. Sonstige Bodennutzungen
 2. 1 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche -
mit Ausnahme der üblichen landwirtschaftlichen
Bodenbearbeitung -, insbesondere Kies-, Sand-,
Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege und
Steinbrüche
 3. Lagern, Ablagern und Befördern wassergefährdender
Stoffe
 3. 1 Müllablagerungen zu errichten oder zu erweitern
 3. 2 Ablagern, Lagern und Vergraben wassergefährdender
Stoffe wie Öl, Teer, Phenole, mineralöhlhaltige
Stoffe, Gifte, Schädlingsbekämpfungsmittel, Tier-
kadaver, Unrat, Müll, industrielle und gewerbliche
Rückstände, Chemikalien
 3. 3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern
 3. 4 Versitzgruben zu errichten oder zu erweitern
 3. 5 Dung- oder Jauchestätten, Gärfutterbehälter und
-mieten zu errichten oder zu erweitern

Anlage 1

Betriebe mit wassergefährdendem Abwasser
(Zu Abs. 1 Nr. 5.2)

Akkumulatorenfabriken
Ammoniakfabriken
Atomkraftwerke
Beizereien u. a. Betriebe, die Ätzflüssigkeiten verwenden
Bleichereien
Chemische Fabriken
Erdölraffinerien, Großtanklager
Färbereien
Faserplattenwerke
Fotochemische Fabriken
Gaswerke, Kokereien, Gasgeneratoren
Gerbereien
Gummiabriken
Holzimprägnierwerke
Hydrierwerke
Isotopenbetriebe
Kaliwerke, Salinen
Kunststoff-Fabriken
Lederabriken, Lederfärbereien
Mineralfarbenabriken
Mineralölwerke
Schwefelsäureabriken
Schwelereien
Sodaabriken
Sprengstoff-Fabriken
Teerfarbenabriken
Textilabriken (außer Trockenbetrieben), auch Fabriken für synthetische Textilfasern
Verzinkereien
Waschmittelabriken
Wäschereien
Weißblechwerke
Zellulose-Fabriken
Zuckerabriken
und Betriebe, die eine der genannten Fertigungen als Nebenbetrieb enthalten

AMTSBLATT

DES LANDKREISES AUGSBURG

Herausgeber und Druck: Landratsamt Augsburg in Augsburg, Hafnerberg 10, Postfach 111340, 8900 Augsburg, Telefon 3102-1 · Erscheint in der Regel jede Woche
Postanschrift: Postfach 111340, 8900 Augsburg 11

Sprechzeiten des Landratsamtes in Augsburg: Bauangelegenheiten, Ausgleichsamt, Wohnungswesen: Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Übrige Sachgebiete: Montag mit Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Alle Sachgebiete zusätzlich: Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten der Dienststelle in Schwabmünchen: Montag mit Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Nr. 6

Augsburg, den 10. 2. 1977

Inhaltsangabe:

32. Sitzung des Personalausschusses

33. Sitzung des Personalausschusses

87. Sitzung des Kreisausschusses

28. Sitzung des Kulturausschusses

Abgabesatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Biburg

Satzungen der Gemeinde Diedorf für die öffentliche Wasserversorgungsanlage

Änderung der Müllabfuhrsatzung der Gemeinde Ustersbach

Satzungen des Marktes Thierhaupten für die öffentliche Entwässerungsanlage

Manöver und andere Übungen der alliierten Streitkräfte und der Bundeswehr

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche;

hier: Schutzimpfung 1977

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Fa. Osram GmbH, Schwabmünchen -

Änderung

Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz vom 3. 8. 1976 für Franz Hahn - Öffentliche Zustellung

Chamer Kochkurse;

hier: Fortbildungslehrgang der Chamer Kochschule für Angehörige des Gaststättengewerbes

Bekanntmachung der Kreis- und Stadtparkasse Schwabmünchen

Bekanntmachung der Kreissparkasse Augsburg

32. Sitzung des Personalausschusses

Die nächste Sitzung des Personalausschusses findet am
Montag, dem 14. 2. 1977 um 15.00 Uhr
in der Kreissparkasse Augsburg

statt.

TAGESORDNUNG

Nichtöffentliche Sitzung

1. Personalangelegenheiten der Kreissparkasse
 - a) Stellenplan
 - b) Höhergruppierungen
2. Verschiedenes
3. Wünsche und Anträge

Augsburg, 8. 2. 1977

014

33. Sitzung des Personalausschusses

Die nächste Sitzung des Personalausschusses findet am
Mittwoch, dem 16. 2. 1977 um 14.00 Uhr
im Sitzungssaal des Landratsamtes Augsburg

statt.

TAGESORDNUNG

Nichtöffentliche Sitzung

1. Beratung des Stellenplanes 1977
2. Verschiedenes
3. Wünsche und Anträge

Augsburg, 8. 2. 1977

014

Der Impftermin wird den einzelnen Gemeinden durch den Impftierarzt rechtzeitig bekanntgegeben.

- II. Von der Schutzimpfung befreit sind Jungrinder, die in dem Zeitpunkt, in dem der Bestand geimpft wird, weniger als 4 Monate alt sind, und Rinder, die in den letzten zwei Monaten vor der Impfung des Bestandes, in dem sie sich jetzt befinden, bereits mit einer Maul- und Klauenseuchevakzine geimpft worden sind, die gegen die gleichen Erregertypen schützt, wie die Vakzine, die den Veterinärämtern vom Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen Südbayern - Fachbereich Veterinärmedizin - in Oberschleißheim zur Verfügung gestellt wird.
- III. Die in der Zeit vom 15. 2. bis 31. 5. 1977 amtlich angeordneten Impfungen gelten als Impfungen im Sinne der ME vom 3. 11. 1939 (BayBS II S. 270). § 6 der ME ist in dieser Zeit nicht anzuwenden.
- IV. Bei erkrankten Tieren ist die Impfung bis zur Genesung auszusetzen.
- V. Die Tierhalter haben zur Impfung alle impfpflichtigen Tiere aufzustellen, freilaufende Tiere anzubinden und dem Impftierarzt eine geeignete Hilfskraft zur Verfügung zu stellen und die geimpften Tiere 14 Tage lang nach der Impfung zu schonen.
- VI. Treten nach erfolgter Impfung sogenannte Impfschäden auf, so sind diese sofort dem Amtstierarzt zu melden.
Entschädigungen können nur erfolgen, wenn der Amtstierarzt den ursächlichen Zusammenhang des Schadens oder der Erkrankung mit der Impfung feststellen kann und die Tiere geschätzt worden sind.
- VII. Die Kosten der Impfung trägt grundsätzlich der Tierhalter. Die Bayer. Tierseuchenkasse übernimmt jedoch die Kosten des Impfstoffes und die Impfgeld.
- VIII. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bei Rindern werden nach § 76 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes als Ordnungswidrigkeiten geahndet.

Augsburg, 2. 2. 1977 565

Vollzug der Wassergesetze;

hier: Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Fa. Osräm GmbH, Schwabmünchen - Änderung

Das Landratsamt Augsburg, Dienststelle Schwabmünchen, erläßt aufgrund des Art. 36 Abs. 1 Nr. 2 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. 3. 1975 (GVBl S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. 3. 1976 (GVBl S. 33) folgende

V e r o r d n u n g

zur Änderung der Kreisverordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung der Fa. Osräm GmbH, Schwabmünchen, vom 2. 11. 1976.

§ 1

Änderung der Kreisverordnung und Neufassung

Die Kreisverordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung der Fa. Osräm GmbH, Schwabmünchen, vom 2. 11. 1976 wird in § 2 Abs. 2 wie folgt geändert:

- (2) Der Fassungsbereich umschließt eine Teilfläche des Grundstückes Fl. Nr. 1920 der Gemarkung Schwabmünchen. Er hat ein Ausmaß von 20 x 20 m.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsverordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Augsburg, 20. 1. 1977

642

Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz vom 3. 8. 1976 für Franz Hahn - Öffentliche Zustellung

An Herrn
Franz Hahn
letzter bekannter Aufenthalt
Hiltenspergerstraße 74
8000 München 13

Hiermit wird der Bescheid über die Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz vom 3. 8. 1976 für Franz Hahn als Erbe nach Josef Hahn, verst. 21. 11. 1957 gemäß § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. 7. 1952 (Bundesgesetzblatt I, Seite 379) öffentlich zugestellt.

Der Bescheid kann beim Landratsamt - Ausgleichsamt - Augsburg, Karlstraße 2, III. Stock, Zimmer 311, während der Amtsstunden eingesehen bzw. in Empfang genommen werden.

Die öffentliche Zustellung ist geboten, weil der derzeitige Aufenthalt des Herrn Franz Hahn unbekannt ist und an dem Verfahren mehrere Personen beteiligt sind.

Augsburg, 2. 2. 1977

Chamer Kochkurse;

Fortbildungslehrgang der Chamer Kochschule für Angehörige des Gaststättengewerbes

Mit Unterstützung des Bayerischen Hotel- und Gaststättengewerbes werden die Lehrgänge der Chamer Kochschule in der Zeit

- vom 28. 3. - 7. 4. 1977
vom 12. 4. - 22. 4. 1977 und
vom 4. 10. - 14. 10. 1977

AMTSBLATT

DES LANDKREISES AUGSBURG

Herausgeber und Druck: Landratsamt Augsburg, Prinzregentenplatz 4, 8900 Augsburg, Tel. 31 02-1 · Postanschrift: Postf. 10 20 80, 8900 Augsburg 1
Erscheint in der Regel jede Woche

Sprechzeiten des Landratsamtes Augsburg: Montag mit Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr · Zusätzlich Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

Nr. 20

Augsburg, 26.05.1983

INHALTSANGABE:

Verordnung über die Bekämpfung der Tollwut im Landkreis Augsburg

Vollzug der Wassergesetze;

Änderung von Wasserschutzgebietsverordnungen für öffentliche und private Wasserversorgungen im
Landkreis Augsburg

Sitzung des Zweckverbandes zur Vorbereitung der Errichtung einer zentralen Abfallbeseitigungsanlage
für die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg

Vollzug des Fleischbeschaugesetzes;

Änderung im Einsatz der Fleischbeschautierärzte ab 1.6.1983

Verordnung über die Bekämpfung der Tollwut im Landkreis Augsburg

Aufgrund des § 9 Abs. 1 der Tollwut-Verordnung vom 11.3.1977 (BGBl I S. 444) in Verbindung mit Art. 1 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts vom 8.4.1974 (GVBl S. 152) und § 2 Abs. 1 der Zweiten Verordnung zum Vollzug des Viehseuchenrechts vom 3.5.1977 (GVBl S. 255), zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung vom 12.11.1980 (GVBl S. 694), erläßt das Landratsamt Augsburg folgende

V e r o r d n u n g

§ 1

Zum tollwutgefährdeten Bezirk wird erklärt:
das Gebiet des Gemeindeteiles Thierhaupten des Marktes Thierhaupten.

§ 2

Nach § 9 Abs. 4 der Tollwut-Verordnung gilt für den gefährdeten Bezirk folgendes:

1. Hunde sind für die Dauer der Geltung dieser Verordnung festzulegen. Zulässig ist das Führen

eines nicht gegen Tollwut geimpften Hundes an der Leine, wenn er mit einem sicheren Maulkorb versehen ist, oder das Führen eines Hundes an der Leine ohne Maulkorb, sofern er nachweislich gegen Tollwut geimpft worden ist und aufgrund des Zeitpunktes der Impfung das Bestehen eines wirksamen Impfschutzes gegen die Seuche zu erwarten ist.

Nr. 1 gilt nicht für Hunde, die im Dienste der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, der Polizei, der Zollverwaltung, zur Führung von Blinden und im Rettungsdienst verwendet werden, für Hirtenhunde zur Begleitung der Herden sowie für Jagdhunde, sofern deren Verwendung gesetzlich vorgeschrieben ist.

2. Katzen darf man nicht frei umherlaufen lassen; innerhalb von geschlossenen Ortschaften und von Siedlungen gilt dies nicht, sofern die Katzen nachweislich seit mindestens vier Wochen und längstens einem Jahr gegen Tollwut geimpft worden sind.
3. Hunde und Katzen dürfen aus dem gefährdeten Bezirk verbracht werden, wenn sie nachweislich seit mindestens vier Wochen und längstens einem

Vollzug der Wassergesetze;
Anderung von Wasserschutzgebietsverordnungen
für öffentliche und private Wasserversorgungen
im Landkreis Augsburg

Verordnung zur Änderung von Verordnungen über Wasserschutzgebiete im Landkreis Augsburg für öffentliche und private Wasserversorgungen vom 1.6.1983.

Das Landratsamt Augsburg erläßt aufgrund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes -WHG- i.d.F. der Bekanntmachung vom 16.10.76 (BGBl I S. 3017) i.V.m. Art. 35, 36 und 75 des Bayer. Wassergesetzes -BayWG- i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.9.1981 (GVBl S. 425) folgende

V e r o r d n u n g :

§ 1

Anderung der Schutzgebietsverordnung

In der

1. Verordnung über die Sicherung des in der Gemeinde Kleinaitingen, Landkreis Schwabmünchen, gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Lechfeldgemeinden vom 12.5.1972 (Amtsblatt des Landkreises Schwabmünchen vom 20.5.1972 Nr. 17) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 20.1.1976 (Amtsblatt vom 29.1.1976 Nr. 4)
2. Verordnung über die Sicherung des in der Gemeinde Scherstetten, Landkreis Augsburg, gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung des Wasserverbandes Scherstetten-Erkhausen vom 27.11.1973 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 6.12.1973 Nr. 48) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 20.1.1976 (Amtsblatt vom 29.1.1976 Nr. 4)
3. Verordnung über die Sicherung des in der Gemeinde Ustersbach, Landkreis Augsburg, gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Ustersbach vom 1.8.1975 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 21.8.75 Nr. 33) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 20.1.1976 (Amtsblatt vom 29.1.1976 Nr. 4)
4. Kreisverordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet für die private Was-

serversorgung der Molkerei Müller, Fischach-Aretsrried vom 2.11.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 4.11.1976 Nr. 44)

5. Kreisverordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung der Fa. Osram GmbH, Schwabmünchen vom 2.11.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 4.11.76 Nr. 44)
6. Kreisverordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Schwabmünchen für die private Wasserversorgung der Fa. Kraft GmbH, Werk Schwabmünchen, vom 2.11.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 4.11.1976 Nr. 44)
7. Verordnung über die Sicherung des in der Stadt Schwabmünchen, Landkreis Augsburg, gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung "Gesamtschule" der Stadt Schwabmünchen vom 10.10.1978 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 12.10.1978 Nr. 39)
8. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Adelsried vom 12.11.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 25.11.1976 Nr. 47)
9. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Bonstetten vom 9.6.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 18.6.1976 Nr. 24)
10. Kreisverordnung des Landratsamtes Wertingen über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Heretsried vom 24.9.1970 (Amtsblatt des Landkreises Wertingen vom 1.10.1970 Nr. 39)
11. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Gablingen vom 7.10.1975 (Amtsblatt vom 16.10.1975 Nr. 41)
12. Verordnung des Landratsamtes Wertingen über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung im Ortsteil

Zusamzell der Gemeinde Altenmünster vom 7.12.1971 (Amtsblatt des Landkreises Wertingen vom 9.12.1971 Nr. 49) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)

13. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Meitingen vom 21.3.1975 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 3.4.1975 Nr. 13) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)
14. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines in der Gemarkung Thierhaupten gelegenen Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Thierhauptener Gruppe vom 5.6.1974 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 27.6.1974 Nr. 25) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)
15. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung des Ortsteils Reutern des Marktes Welden vom 20.5.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 3.6.1976 Nr. 22) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)
16. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines in der Gemeinde Allmannshofen gelegenen Wasserschutzgebietes zur Sicherung der privaten Wasserversorgung des Gutes Schwaighof vom 4.3.1975 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 10.4.1975 Nr. 14) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)
17. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Altenmünster vom 22.4.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 29.4.1976 Nr. 17)
18. Verordnung des Landratsamtes Wertingen über die Festsetzung eines in der Gemarkung Unterschöneberg gelegenen Wasserschutzgebietes zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Orte

Unterschöneberg, Neumünster, Violau und Baiershofen der Gemeinde Altenmünster vom 7.5.1969 (Amtsblatt des Landkreises Wertingen vom 16.5.1969 Nr. 20) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8)

19. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet in der Gemeinde Leitershofen für die öffentliche Wasserversorgung der Stadt Augsburg vom 31.12.1974 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 23.1.1975 Nr. 3)
20. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Sicherung des im Gebiet des Marktes Dinkelscherben gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung des Marktes Dinkelscherben vom 17.12.1975 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 15.1.1976 Nr. 2)
21. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über das Wasserschutzgebiet der Gemeinde Diedorf für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Diedorf vom 12.7.1974 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 25.7.1974 Nr. 29)
22. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Sicherung des im Gemeindegebiet Anhausen gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Anhausen vom 23.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 4.3.1976 Nr. 9)
23. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Sicherung des im Gebiet der Gemeinde Gabelbach gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Gabelbach vom 16.12.1975 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 15.1.1976 Nr. 2)
24. Verordnung des Landratsamtes Augsburg über die Sicherung des im Gebiet der Stadt Gersthofen gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Gersthofen vom 11.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 19.2.76 Nr. 7)
25. Verordnung des Landratsamtes Augsburg zur Sicherung des im Ortsteil Wörleschwang des Marktes Zusmarshausen gelegenen Wasserschutzgebietes der öffentlichen Wasserversorgungsanlage des Marktes Zusmarshausen vom 19.1.1977 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 27.1.1977 Nr. 4)

wird § 3 aufgehoben und durch die im nachfolgenden § 2 dieser Änderungsverordnung aufgeführte neue Fassung ersetzt.

Verbote oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

	im Fassungsbe- reich	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
1	2	3	4
1. <u>Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau</u>			
1.1 natürliche (organische) Düngung, Nutzung	verboten	-	-
1.2 Lagerung organischer Dungstoffe, offene Lagerung von Mineraldünger, Überdüngung	v e r b o t e n		-
1.3 Massentierhaltung	v e r b o t e n		
1.4 Landwirtschaftliche Abwasserverwertung	v e r b o t e n		
1.5 Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen, Pflanzenkrankheiten, Unkraut oder unerwünschtem Aufwuchs und Verwendung von Stoffen, die dazu bestimmt sind, die Lebensvorgänge von Pflanzen zu beeinflussen, ohne ihrer Ernährung zu dienen (Wachstumsregler)	verboten	Die Anwendungsverbote und -beschränkungen in der "Verordnung über Anwendungsverbote und -beschränkungen für Pflanzenbehandlungsmittel" vom 19.12.80 (BGBl I S. 2335) in der jeweils geltenden Fassung sind zu beachten; soweit dort die Anwendung nach Maßgabe der "Vorbemerkung" zulässig ist, ist die Kreisverwaltungsbehörde die zuständige Behörde und die weitere Schutzzone im Sinne der Wasserschutzgebietsverordnung wird als Zone III bezeichnet	
1.6 Dräne und Vorflutgräben zu errichten oder zu ändern	v e r b o t e n		-
1.7 Gartenbaubetriebe zu errichten	v e r b o t e n		-
2. <u>Sonstige Bodennutzungen</u>			
2.1 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Torfstiche. Ausgenommen ist die übliche land- und forstwirtschaftliche Bodenbearbeitung	v e r b o t e n		

	im Fassungsbe- reich	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
1	2	3	4
3. <u>Lagern, Ablagern, Abfüllen, Um- schlagen, Einleiten, Durchleiten und Befördern wassergefährdender auch radioaktiver Stoffe</u>	v e r b o t e n		
3.1 Abfall einschließlich Klärschlamm zu behandeln, zu lagern oder abzu- lagern			
3.2 wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG zu lagern, abzufüllen oder umzuschlagen	v e r b o t e n		-
3.3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
3.4 Sickerschächte zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
3.5 Jauchegruben, Behälter für Flüssig- mist, Dungstätten, Gärfutterbe- hälter zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		-
3.6 Feldsilage mit Gärstaftanfall zu betreiben	v e r b o t e n		
3.7 Trockenaborte zu errichten	v e r b o t e n		
3.8 Abwasser durchzuleiten	v e r b o t e n		-
3.9 Leitungen für wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 a Abs. 2 WHG zu errichten u. zu betreiben	v e r b o t e n		
3.10 Abwasser einschließlich Kühlwasser zu versenken oder zu versickern	v e r b o t e n		
3.11 von Straßen- oder Verkehrsflächen abfließendes Wasser zu versenken oder zu versickern	v e r b o t e n		(vgl. Fußnote zum Ein- leitungssatz dieses Verordnungsmusters)
4. <u>Bergbau, Straßenbau, Plätze mit be- sonderer Zweckbestimmung</u>	verboten	verboten, wenn durch ihn gute Deck- schichten zerrissen oder durch ihn Ein- maldungen oder offene Wasseran- sammlungen herbei- geführt werden	-
4.1 Bergbau			
4.2 Bohrungen durchzuführen	v e r b o t e n		

	im Fassungsbe- reich	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
1	2	3	4
4.3 Straßen, Wege, Plätze sowie Park- plätze zu errichten oder zu er- weitern	verboten	verboten, ausge- nommen öffentl. Feld- u. Waldwege, beschränkt öffent- liche Wege und Eigentümerwege	-
4.4 zum Straßen-, Wege- und Wasserbau wassergefährdende auslaug- u. aus- waschbare Materialien (z.B. Teer, Schlacke u.a.) zu verwenden	v e r b o t e n		
4.5 Wagenwaschen und Ölwechsel	v e r b o t e n		-
4.6 Zelt- u. Badeplätze einzurichten, Abstellen von Wohnwagen			
4.7 Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern			
4.8 Flugplätze einschließlich Sicher- heitsflächen und Anflugsektoren, Notabwurfplätze, militärische An- lagen u. Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern und Manöver durchzuführen	v e r b o t e n		
4.9 Friedhöfe zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
4.10 Baustelleneinrichtungen, Baustoff- lager zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		-
5. <u>Bauliche Nutzungen, Industrie</u>	v e r b o t e n		
5.1 Betriebe u. Anlagen, in denen was- sergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG hergestellt, ver- arbeitet, umgesetzt oder gelagert werden, zu errichten oder zu er- weitern (siehe Anlage 1)			
5.2 Sonstige bauliche Anlagen zu er- richten oder zu erweitern			
5.3 Anlagen zur Bearbeitung oder Ge- winnung radioaktiven Materials und von Kernenergie zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
6. <u>Betreten</u>	verboten, außer durch Befugte	-	-

- 2) Die Verbote des Abs. 1 Ziff. 4.2 und 5.2 gelten nicht für Maßnahmen des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, dessen Anlage durch diese Verordnung geschützt ist, wenn diese der öffentlichen Wasserversorgung dienen.
- 3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Lagerverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- 1) Diese Änderungsverordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- 2) Gleichzeitig treten die Änderungsverordnungen des Landratsamtes Augsburg vom 20.1.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 29.1.1976 Nr. 4) und vom 16.2.1976 (Amtsblatt des Landkreises Augsburg vom 26.2.1976 Nr. 8) außer Kraft.

Augsburg, 24.5.1983
Landratsamt Augsburg
gez. Karl Vogele, MdL
Stellvertr.d.Landrats

642

Satzung des Zweckverbandes zur Vorbereitung der Errichtung einer zentralen Abfallbeseitigungsanlage für die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg

Die Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes zur Vorbereitung der Errichtung einer zentralen Abfallbeseitigungsanlage für die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg wurde im Amtsblatt der Regierung von Schwaben vom 22.4.1983 bekanntgemacht. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit hingewiesen.

Augsburg, 17.5.1983

Vollzug des Fleischbeschaugesetzes;
Änderung im Einsatz der Fleischbeschautierärzte ab
1.6.1983

Ab 01.06.1983 gelten in nachstehenden Gemeinden folgende Regelungen:

Gemeinde/Ortsteil	Name und Wohnort a) des Fleischbeschauers b) dessen Stellvertreters	Name und Wohnort des a) Fleischbeschautierarztes für die Ergänzungsbeschau b) tierärztlichen Stellvertreters
Adelsried	a) Dr. Kiening, Welden b) Dr. Weigl, Zusmarshausen	a) - b) -
Altenmünster	a) Dr. Geiger Josef, Villenbach b) Dr. Kiening, Welden	a) - b) -
Altenmünster- Eppishofen	a) Dr. Geiger Josef, Villenbach b) Dr. Kiening, Welden	a) - b) -
Altenmünster- Hegenbach	a) Liepert, Rischgau b) Dr. Geiger Josef, Villenbach	a) Dr. Geiger Josef, Villenbach b) Dr. Kiening, Welden
Altenmünster- Hennhofen	a) Dr. Geiger Josef, Villenbach b) Dr. Kiening, Welden	a) - b) -
Altenmünster- Zusamzell	a) Dr. Geiger Josef, Villenbach b) Dr. Kiening, Welden	a) - b) -
Biberbach- Affaltern	a) Dr. Kiening, Welden b) Dr. Geiger Josef, Villenbach	a) - b) -

AMTSBLATT

DES LANDKREISES AUGSBURG

Herausgeber und Druck: Landratsamt Augsburg, Prinzregentenplatz 4, 8900 Augsburg. Tel. 3102-1 · Postanschrift: Postf. 10 20 80, 8900 Augsburg 1
Erscheint in der Regel jede Woche

Sprechzeiten des Landratsamtes Augsburg: Montag mit Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr · Zusätzlich Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

Nr. 22

Augsburg, 09.06.1983

INHALTSANGABE:

Militärische Truppenübungen

Vollzug der Wassergesetze;

Anderung von Wasserschutzgebietsverordnungen für öffentliche und private Wasserversorgungen im Landkreis Augsburg

Jahresabschluß der Kreissparkasse Augsburg zum 31.12.1982

Militärische Truppenübungen

Einheiten der Bundeswehr führen in der Zeit vom 6. bis 15. Juni 1983 eine Versorgungsübung durch, von der u.a. Teile des Landkreises Augsburg betroffen werden.

Etwaige Einwendungen gegen die Übungen sind dem Landratsamt Augsburg sofort mitzuteilen.

Die Truppe ist bemüht, Schäden an privatem und öffentlichem Eigentum zu vermeiden. Ersatzansprüche für etwaige Schäden sind bei der

Standortverwaltung Lechfeld
8932 Lagerlechfeld, Fliegerhorst

zu melden.

Zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen sind die von der Standortverwaltung Lechfeld herausgegebenen Vordrucke zu verwenden. Die Vordrucke können beim Landratsamt direkt bezogen werden. Die Angaben des Antragstellers sind vor der Übersendung des Antrages an die Standortverwaltung Lechfeld von der zuständigen Gemeinde zu bestätigen.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Auf die Gefahren, die von liegengelassenen militärischen Sprengmitteln ausgehen, und auf die einschlägigen Strafver-

schriften wird hingewiesen.

Augsburg, 27.5.1983

083

Vollzug der Wassergesetze;

Anderung von Wasserschutzgebietsverordnungen für öffentliche und private Wasserversorgungen im Landkreis Augsburg

Das Landratsamt Augsburg hat am 24.5.1983 eine Verordnung zur Änderung von 16 Wasserschutzgebietsverordnungen und mit gleichem Datum eine weitere Verordnung zur Änderung von 25 Wasserschutzgebietsverordnungen erlassen.

Diese Verordnungen wurden im Amtsblatt für den Landkreis Augsburg vom 26.5.1983 Nr. 20 auf den Seiten 85 bis 91 und 92 bis 97 öffentlich bekanntgemacht.

Bei der Fertigung der Änderungsverordnung sind folgende redaktionelle Versehen unterlaufen:

1. In der ersten Änderungsverordnung vom 24.5.1983 muß es

1.1 in § 3 Abs. 1 (2. Zeile) statt "§ 3" richtig "§ 2" lauten (Amtsblatt Seite 90);

1.2 in § 4 (Zeile 6) statt "§ 3" richtig "§ 2" lauten (Amtsblatt Seite 90);

1.3 in § 7 Nr. 1 (Zeile 4) statt "§ 3 Abs. 1 und 2" richtig "§ 2 Abs. 1 und 2" lauten (Amtsblatt Seite 90);

1.4 in § 7 Nr. 2 (Zeile 6) statt "§ 4" richtig "§ 3" lauten.

2. In der zweiten Änderungsverordnung vom 24.5.1983 muß es in "§ 2 Neufassung" anschließend statt "§ 2 verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen" richtig "§ 3 ..." (Amtsblatt Seite 94) lauten.

Um Beachtung und Berichtigung der vorstehend aufgeführten Änderung darf gebeten werden.

Augsburg, 31.5.1983

Jahresabschluß der Kreissparkasse Augsburg zum 31.12.1982

Gemäß § 28 (3) SpkO in Verbindung mit § 10 (2) der Satzung wird darauf hingewiesen, daß der Jahresabschluß der Kreissparkasse Augsburg zum 31.12.1982 mit dem dazugehörigen Geschäftsbericht im Kassenraum der Kreissparkasse Augsburg, Martin-Luther-Platz 5, zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist.

Augsburg, 25.5.1983

831

I. V.

Karl Vogele, MdL
Stellvertr. des Landrats